

## LIMBACHER RUNDEN – Wandern at its best!

Die LIMBACHER RUNDEN (LR) sind ein Angebot des Kultur- und Verkehrsvereins (KuV) des Westerwälder Wanderdorfes Limbach . Die LR im Steckbrief:

- über **25 Rundwanderwege** zwischen 3 und 25 km
- über **300 km** reinstes Wandervergnügen in waldreichem Mittelgebirge
- **GPS-Daten** verfügbar (Infos siehe Homepage)
- natürlich dabei: **Westerwald-Steig, Druidensteig, Marienwanderweg** und, und, und...
- aber auch: wandern auf namenlosen Wegen und **naturnahen Pfaden**
- **kulturelle Highlights** wie Kloster Marienstatt, Barockstadt Hachenburg oder Besucherbergwerk Bindweide
- **Natur pur**, z.B. komplettes Landschaftsschutzgebiet Kropbacher Schweiz und Naturwaldreservat Nauberg
- Flyer mit **detaillierter Wegbeschreibung** und allen Infos zur Tour - rund um die Uhr erhältlich am **Info-point** vor dem Restaurant Hilger (direkt neben Startpunkt Haus des Gastes\*) und im **Internet**.
- **auch geführt** ein Genuss (siehe Kasten)

### Veranstaltungshinweise

#### April bis Oktober

- Natur & Kultur-Radwanderungen (geführt)
- 2. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes\*
- „Wandern, aber stramm!“ (geführte LR)
- 4. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes\*

#### November – März

- Vortragsreihe „Heimat unter der Lupe“
- 3. Montag/Monat, 19.00 Uhr, im Haus des Gastes\*

\*Haus des Gastes: Hardtweg 3, 57629 Limbach

### Fragen – Infos – Lob & Tadel:

E-Mail: [info@kuv-limbach.de](mailto:info@kuv-limbach.de)

Mobil: 0151 22 07 43 23

[www.kuv-limbach.de](http://www.kuv-limbach.de)

[www.limbacherrunden.de](http://www.limbacherrunden.de)

Stand: Juli 2018

# 26

## St. Jakobus-Kirche (Rosenheim)



<b>Länge:</b>	10,0 km	<b>Gehzeit:</b>	3:10 h
---------------	---------	-----------------	--------

### Verlauf

Haus des Gastes – unteres Lehm bachtal – Luckenbacher Höhe – Luckenbach – Roßbachtal – Rosenheim – Malberg (Nähe)/Luckenbacher Höhe – oberes Lehm bachtal - Haus des Gastes

### Höhepunkte

Roßbachtal – St. Jakobus-Kirche Rosenheim – oberes Lehm bachtal mit Lehm bachtalquelle

### Einkehrmöglichkeiten

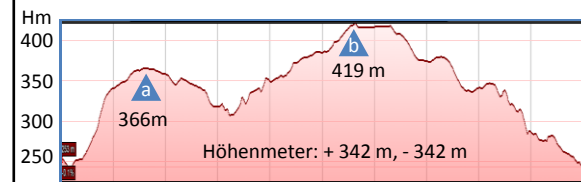
Limbach (am Wochenende) – Luckenbach (1x monatlich Café) - Rosenheim

### Tipps und Hinweise

Sie wandern auf **eigene Gefahr!** - feste Schuhe erforderlich – matschige Passagen möglich – bitte Hunde anleinen und auf den Wegen bleiben

**Download** aller Runden: [www.kuv-limbach.de](http://www.kuv-limbach.de)

### Höhenprofil



### Genutzte Markierungen

Druidensteig



# 1

Wir starten unsere Tour zur sehenswerten neogotischen St. Jakobus-Kirche nach Rosenheim am Haus des Gastes (Hardtweg 3) und folgen dem Hardtweg kurz nach rechts bis zur **Bergstraße**. Diese gehen wir rechts hinunter, überqueren den Leimbach und biegen sofort danach links hinauf ab in den **Leimbachweg**. An der Gabelung in der Rechtskurve folgen wir weiter dem Leimbachweg nach links aus dem Dorf. Knapp 100 m nach dem letzten Haus, am Ende einer rechtsseitigen **Streuobstwiese**, biegen wir auf einen Feldweg nach rechts hinauf ab. Diesem folgen wir nun gut 300 m geradeaus steil hinauf bis in den Wald. Am Waldrand lädt eine Bank zu einer kleinen Verschnaufpause mit herrlichem Blick zurück auf Limbach.

Durch den **Wald** geht es weitere ca. 300 m hinauf bis zu einer Kreuzung. Wir überqueren diese geradeaus und wandern, jetzt auf einem breiten Waldweg, leicht bergan weiter. Auch die nächste Kreuzung nach ca. 250 m überqueren wir geradeaus und erreichen – nun auf naturnahem Weg – nach weiteren gut 200 m den Waldrand. Dort biegen wir rechts ab und treffen bald auf einen mit Splitt befestigten Querweg. Diesem folgen wir flach nach links und erblicken bald halbrechts in der Ferne die Kirchturmspitze unseres Ziels, der St. Jakobus-Kirche. Beim Übergang auf Asphalt zweigt ein erster Weg nach rechts in die Wiesen ab. Hier gehen wir noch geradeaus weiter. Etwa 100 m vor dem Ende der linksseitigen Baumreihe zweigen wir jedoch in den nächsten Wiesenweg nach rechts hinunter ab. Durch eine Senke führt uns dieser an einer Hütte vorbei bis auf einen gegenüberliegenden Asphaltweg.

Wir folgen diesem nach rechts hinunter und erreichen ohne abzubiegen nach ca. 800 m das **Luckenbacher Denkmal** (Rückseite). Unmittelbar hinter dem Denkmal, ausgangs der Linkskehre, verlassen wir den Asphaltweg nach rechts hinunter auf einen schmalen Pfad. An der Vorderseite des Denkmals vorbei führt uns der Pfad hinunter nach Luckenbach. Unten angekommen gehen wir wenige Meter geradeaus bis zu dem linksseitigen **Backes** (Dorf-Café, jeden 2. Sonntag im Monat, 15 – 18 h). Direkt hinter dem Backes biegen wir links ab und gehen bis zur Hauptstraße. Diese überqueren wir schräg links in die **Ringstraße** Richtung Rosenheim.

An der Kreuzung nach gut 50 m folgen wir der Straße **Zum Hahn** geradeaus hinaus aus dem Ort in den Wald. Zur Linken plätschert der Roßbach. Bald erreichen wir einen **Bildstock** (siehe Infoteil) und stoßen ca. 300 m weiter auf einen Querweg. Hier biegen wir links ab. Zunächst flach, ab einer linksseitigen Lichtung bergan erreichen wir nach knapp 600 m den Waldrand. (Nur) wer nach nunmehr gut 4,5 km Lust auf eine Rast hat, geht am Waldrand 5 m geradeaus und biegt dann links hinunter auf einen Pfad ab. Nach 20 m liegt dort ein wunderschöner Rastplatz direkt am Roßbach (toller „Naturwasserspielplatz“ für Kids). Ohne Rast wandern wir am Waldrand rechts hinauf (vom Rastplatz zurück kommend also links hinauf) weiter und kürzen nach wenigen Metern geradeaus steil hinauf über einen Wiesenweg ab. Nach ca. 50 m wieder auf den befestigten Weg treffend, folgen wir diesem, mit tollem Blick auf die St. Jakobus-Kirche, nun flach nach links und stoßen so nach ca. 450 m in Rosenheim am Ende der Straße **Hofeichenwiese** (zunächst kein Schild) auf die von Luckenbach hinauf kommende Straße. Dieser folgen wir kurz nach links bis zur **Hachenburger Straße**, der wir dann ebenfalls nach links über den kleinen Roßseifen folgen. Nach weiteren ca. 100 m biegen wir erneut links ab in die **Kirchstraße**.

An Fachwerkhäusern und einem Heiligenhäuschen (siehe Infoteil) vorbei erreichen wir unser Ziel, die **St. Jakobus-Kirche**, bzw. exakt St. Jakobus d. Ältere-Kirche (siehe Infoteil). So oder so lädt dieses kleine sakrale Juwel zu Besichtigung und stiller Einkehr ein.

# 2

Am gegenüberliegenden Gasthaus (mit Bäckerei) **„Em ahlen Backes“** (ÖZ: Mi – Mo 6:00 – 18:00 h, Gaststätte ab 12:00h, Tel.: 02747/7607) vorbei gelangen wir über Treppenstufen auf die **L 286** (Verbindung Rosenheim – Malberg). Wir überqueren die Straße und treffen gegenüber auf die **Metzgerei Hüsch** (ÖZ: Mo 8:00 – 13:00, Di – Do 7:30 – 13:00 + 14:00 – 18:30, Fr 7:30 – 18:30, Sa 7:30 – 12:30 h, Tel.: 02747/2600). Von dort geht es ca. 50 m nach links bis zur **Bergstraße**, der wir rechts hinauf Richtung Steinbach/Bindweide folgen.

In der Rechtskurve nach gut 50 m gehen wir geradeaus die Straße **Rote Kaulen** hinauf. An der Kreuzung nach ca. 200 m biegen wir dann direkt nach dem vorletzten linksseitigen Haus links ab. Nach wenigen leicht abschüssigen Metern endet der Asphalt am Ortsrand. Mit schönem Fernblick bis zu den Windparks von Gehlert, Hartenfels und Mündersbach (v.l.n.r.) wandern wir flach und parallel zur L 286 auf einem Feldweg weiter. Nach Überqueren eines Asphaltweges endet der Feldweg nach weiteren ca. 250 m an einem Wiesenweg. Den Wiesenweg marschieren wir links hinunter bis zur **L 286**, überqueren diese und gehen dann ca. 50 m nach rechts, um die L 286 dann auch schon wieder nach links hinunter auf einen weiteren Wiesenweg zu verlassen.

Nach einem Rechtsbogen geht es unter einer größeren Tannenbaumschonung vorbei bis zur **L 281** (Verbindung Malberg – Luckenbach). Diese überqueren wir in den gegenüberliegenden Feldweg. Über eine Kreuzung auf Höhe eines kleinen **Stromhäuschens** geht es geradeaus hinweg (ab jetzt auf Asphalt). Kurz später, am Ende der linksseitigen Baumreihe, zweigen auf Höhe eines Wäldchens zwei Wege nach links ab. Hier verlassen wir den Asphaltweg und biegen hinter (!) dem **Wäldchen** an einem alten Grenzstein links hinunter ab. Wir passieren rechtsseitige Stallungen, eine kleine Weiheranlage zur Linken, durchqueren bald darauf geradeaus auf unserem festen Weg bleibend ein Waldstück (anfangs links Leimbachquelle, „Zugang“ nächste links) und stoßen nach insgesamt ca. 1 km unter Malberg auf einen asphaltierten Feldweg (Verbindung Limbach – Malberg).

Diesen überqueren wir und folgen dem gegenüberliegenden Wiesenweg ca. 100 m steil hinab bis er an einem mit Splitt befestigten Weg endet. Auf dem Splittweg marschieren wir rechts in den Wald, wo sich plötzlich wie aus dem Nichts ein kleines Bächlein zu uns gesellt. Ohne abzubiegen folgen wir dem Bächlein immer bergab an zwei Weiheranlagen vorbei und stoßen am Ende des Bergabwanderns nach gut 450 m in einer Rechtskurve auf den **Druidensteig**.

Dieser führt uns nun zurück bis Limbach. Hierzu geht es zunächst links hinab über einen kleinen Steg. Ca. 300 m nach dem Steg biegen wir dann an der ersten Möglichkeit mit dem Druidensteig scharf rechts ab. Nach wenigen Metern überqueren wir erneut das Bächlein und biegen unmittelbar danach links ab (die meist matschige Stelle geht sich ganz links am besten!). Wir passieren einen großen Fischweiher und erreichen – zur Linken jetzt vom Leimbach begleitet - kurz danach den Waldrand. Das letzte Stück über Wiesen trifft der Steig in Limbach gegenüber der Straße **Im Schlag** auf die Bergstraße (hier kein Schild). Dieser folgen wir, den Druidensteig verlassend, rechts hinauf. Die nächste links geht es in den **Hardtweg**, wo uns das Haus des Gastes wieder empfängt.

**Bildstock/Heiligenhäuschen**

Bildstock ist der Oberbegriff für religiöse Kleindenkmäler, wie es sie seit dem frühen 13. Jahrhundert gibt. Sie sind aus Holz, Stein oder Mauerwerk gefertigt und kommen als Pfeiler- und Säulenbildstock, Breitpfeiler, Bildbaum, Felsnische und Heiligenhäuschen vor. Besonderheit der Heiligenhäuschen ist, dass sie begehbar sind und als Wetterschutz einer darin aufgestellten Heiligenfigur oder Heiligenbildes dienen.

Oft werden bei ihnen Blumen niedergelegt oder Kerzen entzündet. Ebenso wie Flur- oder Wegkreuze findet man sie häufig an (alten) Wallfahrts-, Prozessions- oder Handelswegen. Auch die Motivation zur Errichtung ist ähnlich und Zeichen einer großen Volksfrömmigkeit: als Anstoß zum Gebet unterwegs, als Ausdruck des Glaubens, zur Verehrung der dargestellten Heiligen, oder als Zeichen der Dankbarkeit für überstandene Gefahren. Bildstöcke wurden häufig von einzelnen Familien gestiftet. Sie werden heutzutage von der Kirche, Vereinen, der öffentlichen Hand sowie durch Privatpersonen betreut. (Quelle: [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org))

**Pfarrkirche St. Jakobus d. Ältere**

Die vom Bonner Architekten A.H. Ritzefeld geplante katholische Kirche ist schon das dritte Gotteshaus an dieser Stelle. 1469 und 1748 wurden hier bereits Kapellen errichtet. Die neugotische Kirche wurde ab 1904 aus vor Ort abgebautem Basalt errichtet. Die Konsekration (Weihe) erfolgte 1908. Die nachfolgende Ausschmückung der Kirche wurde meist durch Spenden und Stiftungen ermöglicht: kunstvoll geschnitzter Hochaltar (1908), die Seitenaltäre (1912), die Mosaike im Chorraum, die Pieta (1920) oder die spätgotische Statue des Heiligen Jakobus d. Ältere (15. Jhd.).

Besonders sehenswert sind die 13 Kirchenfenster mit Darstellungen aus den Evangelien sowie in der Weihnachtszeit die Krippe mit den Figuren aus der zweiten Kapelle. Kirche und Gelände stehen unter Denkmalschutz. (Quelle: Pfarrei, [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org))